

Innovationsbereitschaft, Kreativität und Flexibilität gibt es weiterhin Strebungen nach Anpassung und Sicherheit. Auch unliebsame Emotionen wie Ängste, Aggressionen und Neid werden geleugnet, verdrängt oder abgespalten, um als innerpsychische Abhängigkeitskonflikte Wirksamkeit zu entfalten.

Das Resultat sind Schulen, die über mehr Überich- als Ich-Bewusstheit verfügen. Dass sich auch psychodynamische Berater*innen in der schultypischen Überich-Falle verstricken können, wird an einem Fallbeispiel gezeigt. Exemplarisch wird erkennbar, dass sich Gelingen oder Misslingen einer beziehungsorientierten Schulkultur an den Fähigkeiten des immer auch labilen Ichs der Lehrenden (wie auch der Beratenden) entscheidet, sich selbst und die Anderen in ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren.

Selbsterfahrung und -reflexion als Weg zu zwischenmenschlicher Professionalität

DR. JULIANE FUGE

Handlungsfeld Beratung: Lehrst Du noch oder berätst Du schon? Beratung im Sinne hilfreicher und reflexiver Gesprächsführung gehört zum pädagogischen Handlungsrepertoire in der Unterrichts- und Beziehungsgestaltung, um Lern- und Entwicklungsprozesse individuell zu begleiten. Es gibt zahlreiche Ansätze, Methoden und Tools, um das Beratungshandeln zu professionalisieren. Doch letztlich bleibt der Mensch das wichtigste Instrument, um nachhaltige, gefühl- und vertrauensvolle Beziehungen zu gestalten. Damit einher geht die Frage, wie sich beratungsbezogene Selbst- und Sozialkompetenzen fördern lassen. Im Vortrag wird unter Rückgriff auf psychoanalytische Konzepte gezeigt, weshalb in Selbsterfahrung und -reflexion ein wirkungsvoller Weg zur Entwicklung zwischenmenschlicher Professionalität gesehen wird und wie dieser didaktisch gestaltet werden kann.

Einblicke in die An- und Herausforderungen von Coaching und Supervision

INA KRAMER

Handlungsfeld Professionelle Beziehungsarbeit in Organisationen: Professionelle Beziehungsarbeit meint hier zum einen die Arbeit von z. B. pädagogischen Fachkräften mit Ihren Klient*innen und zum anderen die professionelle Be-

ratungsarbeit z. B. in einem Coaching von Führungskräften. Vermeintlich geht es immer um die Aufgabe/Sache, tatsächlich aber oft um Beziehungs- bzw. Psychodynamiken, die agiert werden und zu einer Menge Turbulenzen führen können. Schauen Sie sich nur mal die Geschichte von Schalke 04 in den vergangenen Jahren oder auch die Kanzlerkandidatur von Armin Laschet an, dann kann man einen deutlichen Eindruck davon bekommen.

Es geht somit u. a. um Personen, Rollen, Strukturen, um Macht, Anerkennung, Zugehörigkeit, Status und um Fallbeispiele, Metaphern und den ganz normalen Wahnsinn im Arbeitsalltag.

Kompetenzen für agile Teamarbeit

PROF. DR. KIRSTEN THOMMES & PROF. DR. ANJA ISEKE

Handlungsfeld Kompetenzmessung: Welche Kompetenzen finden Unternehmen für das agile Arbeiten wichtig? Wir stellen dar, wie Kompetenzmodelle in der Literatur diskutiert werden und gehen der Frage nach, ob bestimmte Kompetenzen in der Zukunft – insbesondere in agilen Arbeitswelten – wichtiger werden. Wir erläutern, wie Kompetenzen aktuell gemessen werden und wagen einen Blick auf die Test- und Messverfahren der Zukunft. Schließlich diskutieren wir die Frage, ob mehr von allem tatsächlich auch immer besser ist.

Die Beziehung zwischen Ausbilder*innen und Azubis – Überholtes, Bewährtes und neu zu Entwickelndes

PROF. DR. KATHRIN BRÜNNER & DR. ANKE BAHL

Handlungsfeld Betriebliche Ausbildung: Die betriebliche Berufsausbildung ist stark, vermutlich stärker als alle anderen Beziehungsräume der Arbeitswelt, durch das persönliche Verhältnis zwischen Ausbilder*innen und Auszubildenden geprägt. So fußt die arbeitsintegrierte Qualifizierung auf Traditionen, die weit vor den Beginn berufspädagogischer Konzepte zurückreichen. Der Vortrag beleuchtet die Spezifika dieses Verhältnisses von Expert*innen und Noviz*innen im Kontext beruflich gefasster Arbeit und fragt, welche Veränderungen es bedarf, um mit den aktuellen Gegebenheiten Schritt halten zu können. Risiken und Potentiale dieser Beziehung werden dabei gleichermaßen angesprochen. In der Session diskutieren wir (Weihnachts)Wünsche, damit Bewährtes nicht nur selbstverständlich bleibt, sondern auch professionell gestaltet werden kann.

Cinematic Leadership? Führen in neuen Arbeitswelten anhand von Kinofilmen

PROF. DR. MARTIN SCHNEIDER

Handlungsfeld Führung: Im Film The Circle wird eine junge Frau in die dystopische Arbeitskultur eines Unternehmens gezogen, das vor allem im Hinblick auf die Campusarchitektur an Tech-Unternehmen wie Google in Kalifornien erinnert. In Hidden Figures setzen sich drei afroamerikanische Frauen erfolgreich gegen die Vorurteile zur Wehr, die ihre Karriere bei der NASA behindern. In The Intern muss die erfolgreiche Gründerin ihre Verpflichtungen als Unternehmerin einerseits, als Mutter und Ehefrau andererseits mit schlechtem Gewissen jonglieren. An diesen drei Beispielen wird demonstriert, dass sich Filme besonders dazu eignen, zentrale Einsichten zur Führung in agilen Arbeitswelten zu vermitteln. Denn Filme machen Theorien interessant, sie illustrieren sie, offenbaren aber auch ihre Grenzen und Schwachstellen.

Führen ohne Augenwischerei – Zur Schlüsselrolle von Glaubwürdigkeit in von Agilität und Digitalisierung geprägten Arbeitsumfeldern

PROF. DR. EVA-MARIA LEWKOWICZ & DR. MARIUS NEUKOM

Zusammenführung betriebswirtschaftlicher und psychodynamischer Perspektiven: Agilität zielt auf konsequente Kundenorientierung mit Hilfe flexibler Strukturen, steter Veränderungsbereitschaft und Proaktivität ab. Sie ist eine Reaktion auf die Auswirkungen von Digitalisierung und Globalisierung, welche die Arbeitswelt so unbeständig und komplex wie nie zuvor gemacht haben. Dazu gehört, dass Unternehmen heute nicht mehr nur ökonomisch betrachtet, sondern auch als soziale und politische Akteure begriffen werden müssen, die entsprechende Verantwortung zu tragen haben. Ihre Glaubwürdigkeit – im Sinne von vertrauenswürdig, authentisch, integer sowie ethisch kompetent – ist gefragt denn je. Wie all dies in der alltäglichen Führungsarbeit verwirklicht und von Organisationen verinnerlicht werden kann, ist noch offen. Unsere Konzeption zeitgemäßer Führungskompetenz integriert betriebswirtschaftliche und psychodynamische Gesichtspunkte. Sie stellt Selbstkenntnis, Reflexion, Kommunikationsfähigkeit, Beziehung, Emotion sowie einen realistischen Umgang mit Offenheit ins Zentrum.

ANMELDUNG

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Um besser planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung an annette.steffens@upb.de freuen. Ihre Angaben sind anonym und werden ausschließlich zwecks Planung verwendet. Danke für Ihre Kooperation.

Alle Informationen zur Ringvorlesung:

go.upb.de/beziehungsraeume

KONTAKT

DR. JULIANE FUGE

Wirtschafts- und Sozialpädagogik
Universität Paderborn
Warburgerstraße 100
33098 Paderborn

Telefon: +49 5251 60-3291

Fax: +49 5251 60-3419

E-Mail: juliane.fuge@upb.de

Büro: Q1.303



BEZIEHUNGSRÄUME IN AGILEN ARBEITS- WELTEN GESTALTEN

RINGVORLESUNG MIT EXPERT*INNEN
AUS PSYCHOLOGIE, WIRTSCHAFT &
PRAXIS

Dienstags um 16 Uhr, Q 1.101 & Livestream

BEZIEHUNGEN GESTALTEN

Ein fundiertes Fachwissen allein reicht in unserer modernen Arbeitswelt nicht mehr aus, um beruflich erfolgreich zu sein. Stattdessen müssen Führungskräfte und ihre Mitarbeiter*innen Kommunikationsstärke, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit und psychische Belastbarkeit mitbringen. Diese Eigenschaften können erlernt werden. Jede*r ist in der Lage, stabile Beziehungen zu gestalten, in denen Menschen nicht nur produktiv, sondern auch engagiert, motiviert, kreativ und kooperativ miteinander arbeiten und voneinander lernen können.

Mit unserer Ringvorlesung wollen wir dazu anregen, professionelle Beziehungen aktiv zu gestalten und zu reflektieren. Die Expert*innen aus Psychologie, Wirtschaft und Praxis nehmen Beziehungsräume in verschiedenen beruflichen Handlungsfeldern in den Blick und erläutern nützliche Theorien und Methoden. Aus zahlreichen Perspektiven beleuchten sie, welchen zwischenmenschlichen Prozessen und Strukturen wir tagtäglich in unseren digitalen und agilen Arbeitswelten begegnen. Sie zeigen Ihnen, wie komplex diese Beziehungen sind und welche Relevanz sie für Ihren beruflichen Erfolg, aber auch für den Erfolg von Unternehmen haben.

FÜHREN HEISST LETZTLICH BEZIEHUNGEN GESTALTEN

Die Veranstaltungen im Januar 2022 fokussieren insbesondere das Thema Führung. Neben betriebswirtschaftlichen Kenntnissen brauchen Führungskräfte vor allem Selbst- und Menschenkenntnis. Ein positives Arbeitsklima fördert nicht nur die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter*innen, sondern auch den ökonomischen Erfolg eines Unternehmens. Wie kann also eine authentische und beziehungsorientierte Führung aussehen und gefördert werden, um produktive Beziehungsräume in unserem Arbeitsalltag zu schaffen?

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen diese Fragen zu erkunden und zu diskutieren. Alle Veranstaltungen sind als interaktives Format angelegt und laden nach einem wissenschaftlichen Impulsvortrag zum Austausch ein.

DIE VORLESUNGEN IM ÜBERBLICK

- 12.10.21** **BERUFLICHE BILDUNG**
PROF. DR. PETER F. E. SLOANE
Digitalisierung: Konsequenzen für die Arbeit der Lehrenden in der beruflichen Bildung
- 19.10.21** **WIRTSCHAFT**
PROF. DR. GEORG TAFNER
Vertrauen in wirtschaftlichen Beziehungen
- 09.11.21** **LEHRERBILDUNG**
DR. BEATE WEST-LEUER
Systemcoaching an Schulen – Psychodynamische Aspekte einer Lehrerfortbildung an einer Kollegschule
- 23.11.21** **BERATUNG**
DR. JULIANE FUGE
Selbsterfahrung und -reflexion als Weg zu zwischenmenschlicher Professionalität
- 07.12.21** **PROFESSIONELLE BEZIEHUNGSARBEIT IN ORGANISATIONEN**
INA KRAMER
Einblicke in die An- und Herausforderungen von Coaching und Supervision
- 14.12.21** **AGILE KOMPETENZEN**
PROF. DR. KIRSTEN THOMMES & PROF. DR. ANJA ISEKE
Kompetenzen für agile Teamarbeit

- 21.12.21** **BETRIEBLICHE AUSBILDUNG**
PROF. DR. KATHRIN BRÜNNER & DR. ANKE BAHL
Die Beziehung zwischen Ausbilder*innen und Azubis – Überholtes, Bewährtes und neu zu Entwickelndes
- 11.01.22** **FÜHRUNG**
PROF. DR. MARTIN SCHNEIDER
Cinematic Leadership? Führen in neuen Arbeitswelten anhand von Kinofilmen
- 18.01.22** **ZUSAMMENFÜHRUNG BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER UND PSYCHODYNAMISCHER PERSPEKTIVEN**
PROF. DR. EVA-MARIA LEWKOWICZ & DR. MARIUS NEUKOM
Führen ohne Augenwischerei – Zur Schlüsselrolle von Glaubwürdigkeit in von Agilität und Digitalisierung geprägten Arbeitsumfeldern
- 25.01.22** **PODIUMSDISKUSSION**
U.A. MIT PROF. DR. PETER F. E. SLOANE, PROF. DR. MARTIN SCHNEIDER, DR. ANJA CENTENO GARCIA, PROF. DR. FLORIAN TURK
Wer ist hier der Boss? – Moderne Führung in Theorie und Praxis

DIE VORLESUNGEN IM DETAIL

Digitalisierung: Konsequenzen für die Arbeit der Lehrenden in der beruflichen Bildung

PROF. DR. PETER F. E. SLOANE

Handlungsfeld Berufliche Bildung: Digitalisierung verändert die Arbeitswelt: Zukünftige Arbeitsorganisationen und -prozesse sind durch erhöhte Anforderungen an das Individuum (Selbstständigkeit, Abstraktionsfähigkeit, Problembewusstsein usw.), bei gleichzeitigem Abbau repetitiver, ausführender bzw. standardisierbarer Arbeiten gekennzeichnet. Die Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung verstärken letztlich die Forderung über berufliche Bildung v.a. das selbstregulierte Lernen und Arbeiten zu fördern. Es verändern sich dabei gleichermaßen die thematische und methodische Ausrichtung beruflicher Bildung, also was und wie unterrichtet resp. unterwiesen werden soll. Dies wiederum verweist auf die Lehrkräfte (Ausbilder*innen und Lehrer*innen) als zentrale Gelingensbedingung für eine erfolgreiche digitale Transformation der Gesellschaft.

Vertrauen in wirtschaftlichen Beziehungen

PROF. DR. GEORG TAFNER

Handlungsfeld Wirtschaft: Es gibt eine Fülle an Ratgeberliteratur über Vertrauen in beruflichen und wirtschaftlichen Beziehungen. Meist wird darin Vertrauen als komplexitätsreduzierend und effizienzsteigernd dargestellt. Vertrauen als Grundlage wirtschaftlicher Beziehungen ist jedoch hochkomplex und kann nicht kausal, quantitativ kalkuliert auf Basis zweckrationaler Eigennutzmaximierung herbeigeführt werden. Vielmehr wirken Zweckrationales, Wertrationales, Emotionales, Gewohntes und Unbewusstes für das Entstehen einer Praxis des Vertrauens zusammen. In einer solchen Praxis führt Vertrauen zu einer doppelten Zurechenbarkeit von Verantwortung: Wer Vertrauen schenkt und wer es annimmt, übernimmt Verantwortung und wird verletztlich. Wirtschaftliche Beziehungen sind dennoch ohne Vertrauen und Verantwortung nicht möglich.

Systemcoaching an Schulen – Psychodynamische Aspekte einer Lehrerfortbildung an einer Kollegschule

DR. BEATE WEST-LEUER

Handlungsfeld Lehrerbildung: Schulstrukturen verändern sich in Richtung Selbstorganisation und Teilautonomie. Neue Lehr- und Lernprinzipien entstehen. Doch neben

